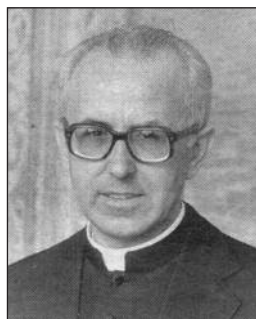


Neuer Nuntius in Österreich

Papst Johannes Paul II. hat den deutschen Vatikandiplomaten **Erzbischof Georg Zur** zum neuen Apostolischen Nuntius in Österreich ernannt. Zur löst Nuntius Donato Squicciarini ab, der im April 75 geworden war und damit die Altersgrenze für den vatikanischen diplomatischen Dienst erreicht hatte. Erzbischof Zur hatte den



Heiligen Stuhl bisher in Moskau vertreten.

Der neue Nuntius gehört zu den erfahrensten Diplomaten des Vatikans. Georg Zur wurde am 15. Februar 1930 in Görlitz geboren. Mit 19 Jahren ging er zum Theologiestudium nach Rom. Er

wohnte im Collegium Germanicum und studierte an der Päpstlichen Gregoriana-Universität. 1955 empfing er die Priesterweihe. Nach kurzer Kaplanszeit in der Diözese Bamberg, wo er seither inkardiniert ist, absolvierte er 1961/62 die Päpstliche Diplomaten-Akademie. Seine ersten Auslandsposten waren Indien, Mexiko, Burundi und Uganda. 1979 ernannte Johannes Paul II. ihn zum Erzbischof und betraute ihn mit der Leitung der Nuntiaturen in Zambia und Malawi. Die nächste Station war 1985 Paraguay und 1990 Indien und Nepal.

1998 wurde Erzbischof Zur mit der Leitung der Päpstlichen Diplomatenakademie betraut. Im Jänner 2000 ernannte ihn Papst Johannes Paul II. zu seinem neuen Botschafter in Moskau. Zur übernahm damit die Leitung einer der wichtigsten und zugleich schwierigsten diplomatischen Vertretungen des Heiligen Stuhls. Die gespannten Beziehungen zwischen der katholischen und der russisch-orthodoxen Kirche haben sich in den vergangenen Monaten weiter verschärft; insbesondere hat die Umwandlung der vier katholischen Apostolischen Administraturen auf dem Territorium der Russischen Föderation in Diözesen scharfe Reaktionen des Moskauer Patriarchats ausgelöst. Die Ausweisung katholischer Geistlicher durch die russischen Behörden hat zudem das Verhältnis zur Regierung in Moskau belastet.

Vatikanstadt-Wien, 8.10.02 (KAP)